

Aufstellung des Weihnachtsbaums am 1.12.2012

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Im Namen der Gemeinnützigen Bürgervereinigung Sandhofen heiße ich Sie alle herzlich willkommen zu unserer traditionellen Weihnachtsbaumaufstellung, die nun zum vierten Mal auf diesem schönen Platz im Herzen Sandhofens stattfindet. Gleichzeitig feiern wir mit der heutigen Weihnachtsbaumaufstellung ein 20jähriges Jubiläum. Als nämlich im Jahre 1992 sich die Stadt Mannheim von der Aufstellung der Weihnachtsbäume in den Stadtteilen und Vororten verabschiedete, sprangen wir als Bürgervereinigung ein, um diese schöne Tradition fortzusetzen.

Meine Damen und Herren, neben zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern aus Sandhofen haben auch wieder Ehrengäste und Mandatsträger auch aus anderen Stadtteilen den Weg zum Stich gefunden.

Stellvertretend für alle Ehrengäste und Mandatsträger begrüße ich:

-

Aus Blumenau und Schönau begrüße ich:

Von der Presse begrüße ich:

Und nicht zuletzt, meine Damen und Herren, begrüße ich die 170 Teilnehmer des „1. Niko-Laufs“, die von der Gustav-Wiederkehr-Schule hierher zum Weihnachtsbaum gelaufen sind. Ich danke dem Förderkreis der Gustav-Wiederkehr-Schule unter seinem Vorsitzenden Thorsten Hof für diese phantastische Idee. Die Nikolaus-Läufer singen bei den Klängen der Altrheinmusikanten, die unter der Leitung von Kurt Hasieber spielen und die ich ebenfalls herzlich begrüße.

Meine Damen und Herren,

trotz unserer warmen Kleidung, die uns vor Kälte schützen soll, fühlen wir es alle: der Winter, die kalte Jahreszeit, hat Einzug gehalten. Die Jahreszeit, in der die Tage am kürzesten sind, in der das Wetter am unfreundlichsten ist, in der wir am wenigsten Zeit im Freien verbringen. Trotzdem gibt es einen Lichtblick und dieser Lichtblick ist Weihnachten. Mit dem heutigen Ersten Advent beginnt die Adventszeit, die Vorweihnachtszeit. Es ist eine Zeit, die die Menschen zum Nachdenken einlädt, eine Zeit, die besinnlich macht. Eine Zeit, in der wir uns über unsere Mitmenschen Gedanken machen, uns fragen, was wir ihnen zu Weihnachten schenken, womit wir Ihnen eine Freude bereiten können.

Die Vorfreude auf das Weihnachtsfest und die Vorbereitungen auf dieses Fest verdrängen die Kälte, die Dunkelheit und die Unwirtlichkeit des Winters. Weihnachten, das „Fest des Friedens“, das wir in etwas mehr als drei Wochen feiern, führt Familien und Freunde zusammen. Alle Symbole, die wir mit Weihnachten verbinden, schaffen Gemeinschaft. Solche Symbole sind die Weihnachtsmärkte, die in jeder Stadt Menschen aus nah und fern zusammenbringen; es ist der Adventskranz, um den sich Familien scharen und gemeinsam Weihnachtsgebäck essen und heiße Getränke zu sich nehmen. Es sind die Weihnachtsfeiern, bei denen sich Kollegen oder die Vereinsmitglieder in gemütlicher Runde zusammensetzen und es sind die vorweihnachtlichen Gottesdienste in unseren Kirchengemeinden.

All diese Aktivitäten stehen für Gemeinschaft, für Gemütlichkeit, für Anteilnahme. In unserem schönen Sandhofen ist es vor allem dieser wunderbare Weihnachtsbaum hier am Stich, der uns heute hier zusammenkommen läßt und dessen feierliche Aufstellung wir gemeinsam begehen wollen. Dieser Weihnachtsbaum weist darauf hin, daß das große Fest vor der Tür steht; das Fest, von dessen Zauber wir alle tief berührt sein werden – auch jene, die sich schwertun mit dem Evangelium, dem Glauben und der Kirche. Weihnachten ist das Fest der Freude, der Nächstenliebe und der Mitmenschlichkeit – ein Fest mit viel Licht, Musik, Glanz und Freude. Weihnachten ist das Fest des Friedens – und wir sind dankbar, daß wir hier in Deutschland seit 67 Jahren in Frieden leben. Das hat bisher keine Generation vor uns erlebt.

Meine Damen und Herren, dass wir uns heute wieder vor so einem prächtigen, repräsentativen Weihnachtsbaum versammeln können, verdanken wir natürlich vielen ehrenamtlichen Helfern; in erster Linie aber Gerhard Häffner, dem wir auch in diesem Jahr die gesamte Organisation beim Aufstellen des Weihnachtsbaumes zu verdanken haben. Gerhard Häffner und seine Mitarbeiter übernahmen das Fällen, den Transport, und das Aufstellen des Baumes. Lieber Herr Häffner, wir sind Ihnen zu großem Dank verpflichtet. Sie haben einen besonders kräftigen Applaus verdient!

Der Weihnachtsbaum ist ein Sandhofener Eigengewächs und eine Spende von Frau Anna Kirsch aus der Domstiftstraße. Frau Kirsch, für diese großzügige Spende sagen wir ein herzliches Dankeschön und spenden Ihnen dafür einen kräftigen Applaus!

Meine Damen und Herren, lassen Sie mich darüber hinaus auch all denen namentlich danken, die auf andere Weise an der Vorbereitung, Organisation und Durchführung unserer Weihnachtsbaumaufstellung beteiligt waren. Ich danke:

- der **Schreinerei Helmut Keller** für das Aufstellen der Krippe und das Krippenbild
- der Firma **Elektro Herbel** für die wunderschöne Baumbeleuchtung, die aus 400 Glühbirnen besteht
- der Firma **Häffner Bau** für den Baumschmuck und für die Süßigkeiten, die der Nikolaus verteilt
- und ebenfalls der **Firma Häffner** und **Hans-Joachim Diehl** für den Transport und das Aufstellen des Baumes
- Herrn **Markus Barth** für den Aufbau der Lautsprecher- und Musikanlage

- der Firma **GEMÜ** und der Familie Schies danke ich für den Glühwein, der uns warmhält, und für den Kinderpunsch, den sie zur Verfügung stellt
- Und für die musikalische Gestaltung des Programms danke ich ganz herzlich:
- den **Altrheinmusikanten** unter der Leitung von Herrn **Kurt Hasieber**
 - Herrn Bernd Grassmann, der uns mit Weihnachtsliedern erfreut
 - dem **Kindergarten Elstergasse** unter Leitung von Frau **Leonhardt**
 - dem **Nikolaus** Klaus Ihrig, der Süßigkeiten an die Kinder verteilen wird, gespendet von Gerhard Häffner
 - dem **Reit und Fahrverein**, der Waffeln anbietet

Meine Damen und Herren, wie Sie sehen, waren in diesem Jahr wieder viele Sponsoren und Ehrenamtliche an der Aufstellung des Weihnachtsbaumes beteiligt. Sie alle tragen dazu bei, daß wir die schöne Tradition, dieses schöne Gemeinschaftserlebnis, einen öffentlichen Weihnachtsbaum in Sandhofen aufzustellen, aufrechterhalten können. Dafür danke ich allen Beteiligten ganz herzlich.

Unser Weihnachtsbaum, meine Damen und Herren, ist also nicht nur ein Symbol der Advents- und Weihnachtszeit schlechthin. Er ist auch ein Symbol dafür, daß „Gemeinsam“ in Sandhofen einen wichtigen Stellenwert einnimmt. Unser Weihnachtsbaum steht für die vorbildliche ehrenamtliche Arbeit zum Wohle der Allgemeinheit. In diesem Sinne übergebe ich unseren Weihnachtsbaum den Bürgerinnen und Bürgern von Sandhofen.

Und Ihnen, meine Damen und Herren, wünsche ich eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und schon jetzt ein gutes neues Jahr.

Ich bitte nun, die Lichter einzuschalten.

Ich danke Ihnen.